Ueber die Abweichungen der Zeichnungen der Flügeldecken des fasciatus sehe man die Mittheilungen Gyllenhal's Ins. s. IV. p. 254 und Schönherr's Synonimia Ins. III. App. p. 39. hier mit Ausschluss der beiden letztern, welche zu abdominalis gehören. Fehlt dieser Art, was häufig der Fall ist die Basalbinde, so wird sie durch eine schwarze Einfassung des Schildchens oder wenigstens doch durch einen ochergelben Schatten um dasselbe, angedeutet. Obschon ich eine ganze Reihe von Stücke des T. abdominalis zur Vergleichung vor mir habe, so zeigt doch keins derselben eine wesentliche Abweichung von der normalen Färbung. Dass die schwarzen Binden des zonatus leicht ganz und gar zusammenlaufen, wie Gené mittheilt, ist sehr erklärlich, da dieselben schon in den Normalexemplaren sich mehr gezackt zeigen, als die der beiden andern Arten.

Eintheilung der Raupen
zur leichtern Bestimmung der gefundenen inländischen Arten,

von Herrn Professor **Zenneck** in Stuttgart.

In den neuen entomologischen Schriften werden zwar die bis jetzt bekannten Raupen der Schmetterlinge meistens beschrieben und es giebt auch bekanntlich besondere Raupenbücher (wie z. B. Schott's Raupenkalender 1830.), so dass man darnach die meisten aufgefundenen Raupen noch vor ihrer Verwandlung in Puppen und Schmetterlinge bestimmen kann; aber, wer nicht schon im Voraus weiss, in welche Abtheilung und Familie diese und jene gefundene Raupe gehört, der hat beim Aufsuchen einer vorliegenden Art in solchen systematischen Schriften kein ganz leichtes Geschäft und muss, da bei so manchen verschiedenen Schmetterlings-Familien viele sehr ähnliche Raupengattungen vorkommen, nicht wenig Zeit aufwenden, um endlich zum Zweck zu kommen. Ich habe mir daher zur Erleichterung dieses Geschäfts die Raupen ohne Rücksicht auf die Schmetterlings-Familien, denen sie angehören, nach ihren an sich gegebenen äusseren Merkmalen unter

Beisetzung der Gattungen so eingetheilt *), dass die darnach bestimmten Gattungen allein in einer Raupenschrift nachgeschlagen werden dürfen, wenn die dazu gehörige Art weiterhin bestimmt werden soll, und es ist vielleicht manchen Raupensammlern dieser Erleichterungsversuch nicht ganz unwillkommen.

Bei dieser künstlichen Eintheilung der erwachsenen Raupen sind die Hauptmerkmale von ihrem uneingehüllten, oder eingehüllten Zustande, der Anzahl und Vollkommenheit ihrer Füsse, und ihrer Bedeckung mit Haaren, Warzen, Dornen etc. oder ihrer Nacktheit genommen, die andern untergeordneten Merkmale aber von andern äussern Beschaffenheiten, wie aus folgenden Abtheilungen ersichtlich ist:

A. Uneingehüllte Raupen (Erwachsen weder in einem Gespinst, noch in Pflanzentheilen eingehüllt lebend.)

a. Mit 16 vollkommenen Füssen (6 Brustfüsse, 8 Bauchfüsse und 2 Nachschieber.)

I. Nackte (oder: kaum mit einigen Haaren versehene Raupen:)

α. Mit besonders ausgezeichneten (meistens beständig sichtbaren) Theilen.

1) Mit einem Fleischkörper an der Kopfseite.

---

*) 1. Die Eintheilung gründet sich theils auf eigener Ansicht lebender Raupen, theils auf richtigen Abbildungen in den Werken verschiedener Lepidopterologen; daher finden sich einige Gattungen, die mir bloss in Beschreibungen gegeben waren, ausgelassen.

2. Die aufgeführten Gattungen sind zunächst nach den in Cuv. régne animal. (Insectes p. Latr.) angegebenen Gattungen, ausserdem aber nach Ochsenh. genannt.

3. Einige Gattungen, wie namentlich Notodonta O., Acronycta O., Sericaria Ltr., Lasiocampa Ltr und Saturnia Schr. finden sich unter verschiedenen Abtheilungen; daher sind die angehörigen Arten beigefügt.

4. Einige Gattungen, wie z. B. einige Noctuelidae Ltr., Pseudobombycidae Ltr. etc. stehen bei derselben Abtheilung ohne weitere Charakterisirung; ich habe aber diese lieber unterlassen, als Merkmale gebraucht, die mir, wie z. B. die Unterscheidungen der Hoch- Schmal- und Flachschildraupen, nicht scharf genug schienen. Künftige Vergleichungen liefern mir vielleicht noch brauchbare Merkmale und ich werde sie alsdann nachtragen.

aa. Mit einer ein- und ausziehbaren Fleischgabel hinter dem Kopfe Papilio F. Ltr.

bb. Mit einem beständigen Fleischhorn auf dem Kopfe . . . . . Apatura. F.

2) Mit einem breiten hornartigen Nakkenschild und einigen Haaren: Hepialus F. Cossus F.

3) Mit höckrigem Rücken; unter den Noctueliden. Ltr. . . . . Thyatira Batis. Ochs.
einige Notodonta O. als: N. Tritophus, Torva, Ziczac Dromedarius.

4) Mit 2 Spitzen auf vorletztem Gliede:. . . . . Notodonta Carmelita und Camelina (behaart).

5) Mit höckrigem Endgliede: . . Notodonta Dictaea, Dictaeoides.
einige Noctueliden Ltr. als: Amphipyra. O. Phlogophora. O. M selia. O.

6) Mit einem Horn, oder Augfleck (Sph. oenotherae) auf dem Endgliede: Sphingidae. Ltr.

β. Ohne ausgezeichnet hervorragende Theile:

1) Mit schiefen Seitenlinien, die von Oben nach Hinten, wie bei den Sphingiden Ltr., laufen: . . Saturnia Tau. Ltr. Endromis Versic. O.

2) Mit schiefen Seitenstreifen, die von Oben nach Vorne laufen: Hadena O. Xanthia. O.

3) Mit geraden verschiedenfarbigen Längslinien, Streifen, od. Binden:

aa. Mit schwärzlichen Punkten, oder Flecken; unter den . . . Noctueliden. Ltr. Xylina. O. Cucullia O. Polia O. Orthosia O. Cosmia. O.

bb. Ohne solche schwärzliche Punkte, oder Flecke . . . . { Orthorhina. Ltr. Leucania O. Cleophana O.

Mehrere Noctueliden Ltr. als: . . . . . { Noctua. O. Mamestra O. Cerastis. O.

und mehrere Notodonta, als: Plumig. { Gonoptera O. Tryphaena O.

Bicolora, Velitaris etc., die insgesammt grün, oder gelbgrün sind.

II. Gleichförmig behaarte Raupen (Haare weder büschel- noch bürsten- noch sternförmig.)

α. Haare kaum wahrnehmbar, sehr sparsam oder milchhaarig: Hesperia F. Hepialiden Ltr.
(S. I. α. 2.) . . . . Notodonta Cucull, Camelina. Bryophila Raptricula, Perla, Glandifera.

β. Haare merklicher, flaumartig, kurz:

1) Im Nacken ein Fleischhorn, Kopf sehr klein und zurückziehbar: Doritis. F.

2) Hinterleib in 2 horizontale Spitzen auslaufend (Zwei Pilzraupen.) . . . . Hipparchia T.

3) Leib cylindrisch mit Längsstreifen auf den Stücken, oder auch an den Seiten, oder auf den Luftlöchern allein: . . . . Pontia. F. Colias. F.

5) Leib cylindrisch, blos hinter dem Kopf gefleckt: . . . . Sesia. F.
oder Rückenflecken schildförmig und schwarz: . . . Zygaena F.

5) Leib asselförmig hochrückig, oder schmal, oder breitgedrückt; Polyommatus. Ltr. Lycaena. F.
(Schildraupen) . . . . Thecla. F. Atychia. Ill.

(Schluss folgt.)

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Pr. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allg. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin.“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit, diesen Vorschriften nachzukommen.

Gedruckt bei J. C. R. Dombrowsky.

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redacteur: Dr. Schmidt. Verleger: Becker & Altendorff.

No. 9. 1. Jahrgang. September 1840.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 10. August wurden in Vorschlag gebracht und als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

74. Herr Grebe, Lehrer der Naturgeschichte an der Academie zu Eldena bei Greifswald.

75. „ Oberfinanzkanzlist Junker in Cassel.

Zum Vortrage kamen der in No. 8 der Zeitung bereits abgedruckte Aufsatz des Dr. Schmidt über Trichius fasciatus Lin., abdominalis Dej. und zonatus Germ., ferner die wissenschaftlichen Mittheilungen des Herrn Ahrens über Elater livens Lin. und des Herrn Director Dr. Suffrian über Micropeplus porcatus Fbr., welche in dieser Nr. abgedruckt.

Herr Lieutenant Schultze hieselbst überreichte dem Vereine eine bedeutende Sammlung Microlepidoptern, ebenso übersendete Hr. Dr. Suffrian in Siegen mehrere interessante Schmetterlinge und Käfer für die Vereinssammlung. Der Vorstand verfehlt nicht für diese so sehr interessanten Beiträge den ge-